

Chronische Nierenerkrankungen: Prävention

„die Zuhörerinnen und Zuhörer waren sehr beeindruckt, was Ihr Verband da ganz handfest auf die Beine gestellt hat und haben es sehr gut gefunden.“

Dr. Petra Schmidt-Wiborg, BAG

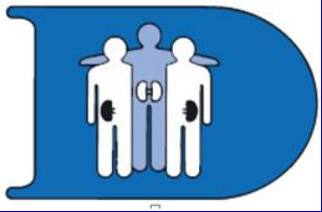
Prävention bei chronischen Nierenerkrankungen



Strategie und Konzepte des Bundesverbande Niere e.V.

Bei der BAG Selbsthilfe, 23. Januar 2012

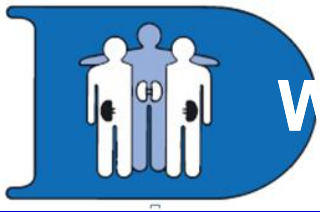
**Uwe K.H. Korst,
Bereichsleiter Prävention
im Bundesverband Niere e.V.**



Prävention – Übersicht

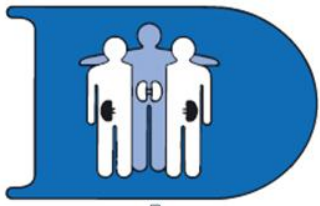


- **Warum benötigen wir Prävention?**
- **Hochleistungsorgan Niere**
- **Ausgangssituation bei chronischen Nierenerkrankungen**
- **Positionspapier Prävention des BNeV**
- **Schwerpunkte der Präventionsarbeit**
- **Konkrete Maßnahmen**



Warum benötigen wir Prävention?

- Sind Sie chronisch Nierenkrank? Sie teilen dieses Schicksal mit weiteren geschätzten **8 Mio. Menschen** in Deutschland.
- Oftmals entwickelt sich die Erkrankung **schleichend** und wird erst spät entdeckt. Dies zeigen Studien.
- Eine rechtzeitige Erkennung der Nierenerkrankung ist von besonderer Bedeutung. Denn der Verlauf vieler Nierenerkrankungen ist **beeinflussbar**.
- So kann das Stadium der Dialysepflicht durch intensive Allgemeinmaßnahmen wie besonders nachhaltige Blutdrucknormalisierung deutlich **heraus gezögert** werden.
- Die Realität sieht allerdings anders aus: Viele Patienten werden dem Nieren-Facharzt **zu spät vorgestellt**. Die Dialyse lässt sich dann nicht mehr hinauszögern.
- Die Nieren werden erst wahrgenommen, wenn Sie nicht mehr funktionieren. **Nierenerkrankungen tun nicht weh** und das ist das Problem.
- Nierenerkrankungen haben eine Vielzahl von Auswirkungen auf das Leben und die Lebensqualität. Chronisch Nierenkranke entwickeln oftmals auch noch weitere Folgeerkrankungen, z.B. Herz-Kreislaufkrankungen.



Warum benötigen wir Prävention?

aerzteblatt.de

Home Archiv Nachrichten Foren Blogs DÄ plus Förderpreise

Politik | Medizin | Ärzteschaft | Ausland | Vermischtes | Hochschulen | RSS-Feed | Newslette

Dienstag, 29. November 2011



Prävention verzögert Dialysepflicht



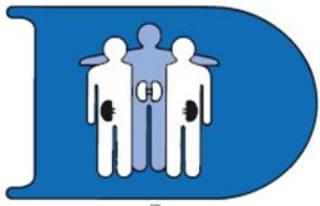
dpa

Bad Segeberg – Eine engmaschige Betreuung und Prävention bei chronisch niereninsuffizienten Patienten kann den Zeitpunkt hinausschieben, an dem die Patienten dialysepflichtig werden. Darauf hat die Ärztegenossenschaft Nord hingewiesen. Hintergrund ist, dass seit fast zwei Jahren in Schleswig-Holstein Verträge zwischen der AOK Nordwest sowie der DAK einerseits und der Dialysen-SH GbR und der Ärztegenossenschaft Nord eG

andererseits bestehen.

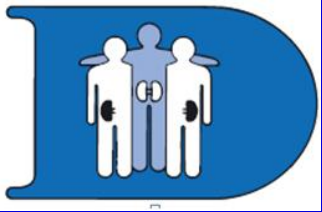
Sie verfolgen das Ziel, dem Patienten mit einer chronischen Niereninsuffizienz durch eine engmaschige Betreuung durch den Nephrologen und den Hausarzt das Dialyseschicksal möglichst lange zu ersparen. „AOK und DAK ermöglichen uns Ärzten, die Patienten eng zu begleiten. Wir können so ein sogenanntes Case-Management verwirklichen“, sagte Andreas Seifert, Vorsitzender der Dialysen-SH GbR.

Durch die rechtzeitige Diagnose und Überweisung der Hausärzte könnten Nephrologen dafür sorgen, dass Eingriffe in Krankenhäusern oder neue Medikamente ohne Gefahr für die Nierenrestfunktion der Patienten verliefen.



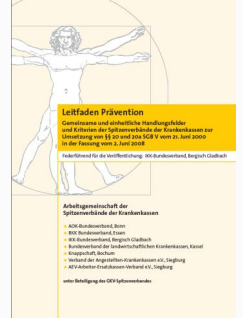
Begriff der Prävention - Definitionen

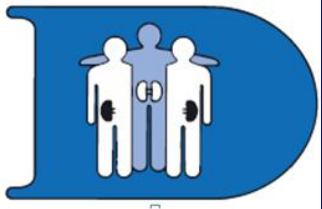
- **Prävention**
zielt auf die Vermeidung von Krankheiten, somit auf die Eindämmung von Verbreitung und die Reduktion von Auswirkungen. Prävention ist eine Vermeidungsstrategie.
- **Gesundheitsförderung** hingegen stärkt gesundheitliche Entfaltungsmöglichkeiten und Lebensbedingungen mit den ökonomischen, kulturellen, sozialen, bildungsmäßigen und hygienischen Aspekten
- Es wird unterschieden in:
 - Primäre Prävention
 - Sekundäre Prävention
 - Tertiäre Prävention



Prävention - Definitionen

- Primäre Prävention
 - Verhütung von Unfällen und die Entstehung von Erkrankungen
 - Verhinderung gesundheitlicher Beeinträchtigungen
- Sekundäre Prävention
 - Früherkennung
 - Bieten gegenüber der Krankheitsbehandlung einen Zusatznutzen,
- Tertiäre Prävention
 - Vermeidung der Verschlimmerung einer Erkrankung sowie von Folgeerkrankungen

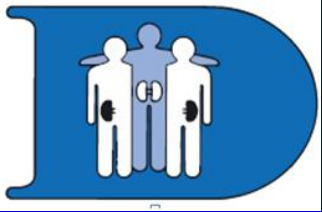




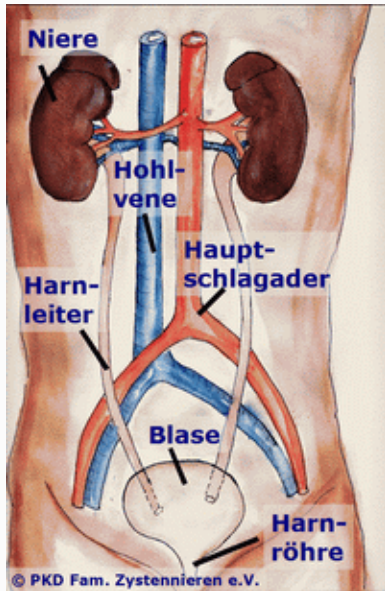
Prävention – Übersicht



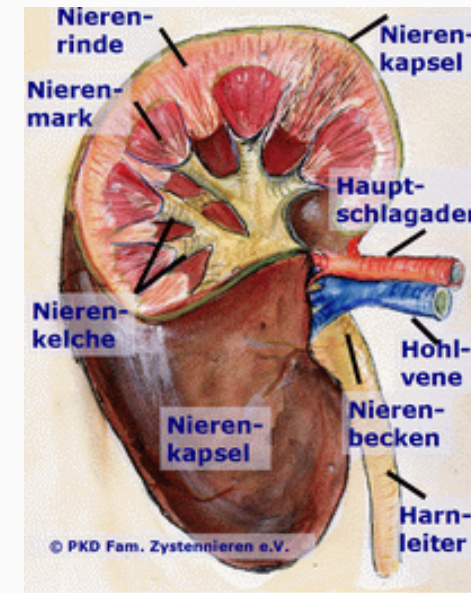
- **Warum benötigen wir Prävention?**
- **Hochleistungsorgan Niere**
- **Ausgangssituation bei chronischen Nierenerkrankungen**
- **Positionspapier Prävention des BNeV**
- **Schwerpunkte der Präventionsarbeit**
- **Konkrete Maßnahmen**



Hochleistungsorgan Niere



Die Nieren sind zwei paarig angelegte Organe, die sich beiderseits der Wirbelsäule etwa in Höhe der unteren Rippen befindet. Jede gesunde Niere ist, je nach Körpergröße des Menschen, etwa 9 bis 12 cm lang, etwa 4 bis 6 cm breit und etwa 3 bis knapp 5 cm dick. Zusammen wiegen die beiden Nieren nur ca. 300 g.

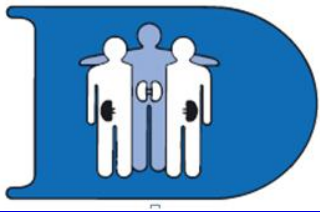


Die Nieren sind regelrechte Hochleistungsorgane mit den **Aufgaben**:

- Entgiftung des Körpers
- Regelung des Flüssigkeitshaushaltes
- Aufrechterhaltung des Mineralstoffgleichgewichts.
- Regelung des Blutdrucks, hormonelle und enzymatische Funktionen,
- Regelung des Säuren Basen-Haushalts.

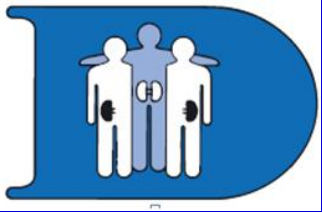
Die **Ursachen** für Nierenerkrankungen können sein:

- Diabetes melitus,
- Hoher Bluthochdruck,
- Immunerkrankungen,
- angeborene Erkrankungen (z.B. Zystennieren),
- Urinabflußstörungen,
- Medikamente/Drogen, und andere.

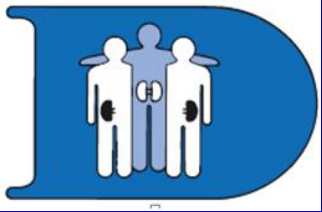


Prävention – Hochleistungsorgan Niere





- **Schon bei geringer Nierenfunktionseinschränkung, erhöhtes Risiko an Herz- /Kreislauf-Erkrankungen**
- **Viele chronisch Nierenkranke erreichen den Dialyseeintritt erst gar nicht aufgrund von Begleiterkrankungen, die durch die Niere verursacht werden.**
- **Statistisch sterben 17 % der Dialysepatienten pro Jahr**
- **Viele chronisch Nierenkranke sind erst kurz vor der Dialyse bei einem Nierenspezialisten (Nephrologen)**



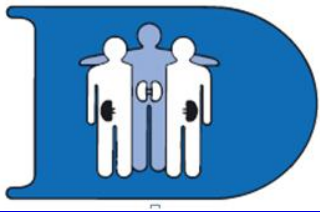
Stadien der chronischen Nierenerkrankung

Fünfstufige Einteilung der chronischen Niereninsuffizienz gemäß K/DIGO

Stadium	Beschreibung	GFR (ml/min)/1,73m ²	Maßnahmen	Prevalence (%)
1	Nierenerkrankung mit normaler GFR	>90	Diagnose, spezielle Therapie Progressionshemmung	3,3
2	Nierenerkrankung mit milder Funktionseinschränkung	60 - 89	Progressionshemmung	3.0
3	Mittelgradige Niereninsuffizienz	30 - 59	Diagnose und Behandlung von Sekundärkomplikationen	4.3
4	Hochgradige Niereninsuffizienz	15 - 29	Vorbereitung auf Nierenersatztherapie	0,2
5	Terminales Nierenversagen	<15	Beginn Nierenersatztherapie	0,1

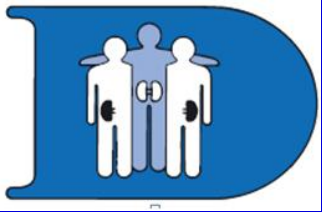
Definition von chronischer Nierenerkrankung (National Kidney Foundation):

- für 3 oder mehr Monate bestehender Nierenschaden, definiert als strukturelle oder funktionelle Abnormität der Nieren, mit oder ohne Einschränkung der GFR, manifest werdend durch pathologische Abnormitäten oder Marker des Nierenschadens, einschließlich Abnormitäten der Zusammensetzung des Urins oder Bluts oder Abnormitäten in bildgebenden Verfahren und
- GFR < 60 ml/min/1,73m² für 3 oder mehr Monate, mit oder ohne Nierenschaden



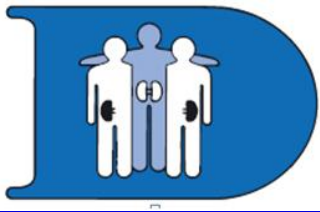
Prävention – Übersicht

- **Warum benötigen wir Prävention?**
- **Hochleistungsorgan Niere**
- ➔ ■ **Ausgangssituation bei chronischen Nierenerkrankungen**
- **Positionspapier Prävention des BNeV**
- **Schwerpunkte der Präventionsarbeit**
- **Konkrete Maßnahmen**



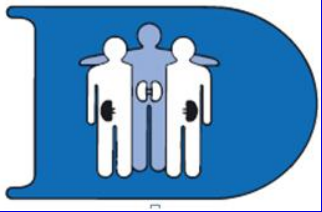
Prävention – Ausgangssituation

- **10 Mio. Menschen in Deutschland mit Risiko Hochdruck**
- **Studien belegen: Nierenerkrankung wird zu spät erkannt**
 - **Gesetzliche Vorgaben (SGB) und Vorgaben des GBA nicht ausreichend**
 - **Vorsorgeprogramme greifen nicht, zu späte Zuweisung zum Facharzt**
- **Heilung einer defekten Niere ist nicht möglich**
- **Derzeit benötigen ca. 90 Tsd. Menschen Nierenersatzverfahren**
- **Immer mehr Diabetiker benötigen Dialyse**
- **Begleiterkrankungen sind oftmals Todesursache**



Prävention – Übersicht

- **Warum benötigen wir Prävention?**
- **Hochleistungsorgan Niere**
- **Ausgangssituation bei chronischen Nierenerkrankungen**
- ➔ ■ **Positionspapier Prävention des BNeV**
- **Schwerpunkte der Präventionsarbeit**
- **Konkrete Maßnahmen**



Prävention – Positionspapier der Präventionsziele

1. Rechtzeitige Diagnose

Anmerkung: oftmals findet die Diagnose einer Nierenerkrankung erst vor Dialyseeintritt statt.

2. Behandlung durch einen Facharzt (Nephrologen /Diabetologe)

spätestens ab der Stufe 3 (nach KDIGO), d.h. sobald die Nierenfunktionsleistung 60ml/min/1,73mm unterschreitet.

3. Progressionsverzögerung

Behandlung durch Anwendung weltweit anerkannter Standards (KDIGO, KDOQI)

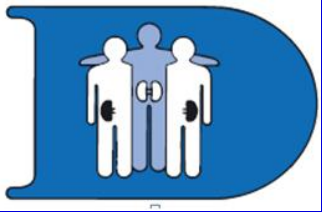
4. Zugang der Patienten zu Ihren Krankendaten

Die Historie der Krankendaten ist bedeutend für die Einschätzung von richtigen Therapien, GFR-Rechner zur Bestimmung der Nierenleistung,

5. Schulung der Patienten zu Verhaltensregeln

über die Zusammenhänge zur Progressionsverzögerung (Ernährung, Sport, Medikamente, Entspannung)

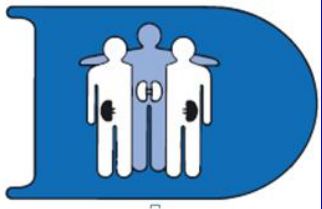




Vorgehensweise im BNeV



- Änderung des Vereinsnamens des Bundesverbandes und der regionalen Vereine von Dialyseverein in Bundesverband Niere 2008
- Verabschiedung Positionspapier zur Prävention
- Festlegung der initialen Arbeitspakete zur Prävention
- Schaffung von Präventionsbeauftragten in den Vereinen
- Aufnahme von Präventionsthemen zum Tag der Arbeitskreise
- Öffentlichkeitsarbeit zur Prävention durch Infostände
 - Diabetes-Tour, Cyclastics in Hamburg,
 - in den Mitgliedsvereinen, z.B. Nierentag in Bensheim, PKD-Radtour, etc.

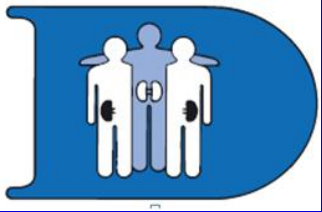


Unsere Zielgruppen

- Chronische Nierenkranke im Stadium II bis IV.
- Ggf. Diabetiker
- Medizinisches Personal



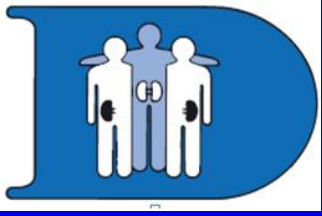
Schaffung eines Präventionsbewußtseins bei chronischen Nierenerkrankungen in Zusammenarbeit mit Fachverbänden (Nierenstiftung, Deutsche Gesellschaft für Nephrologie, ...)



Präventionsziel 1 – rechtzeitige Diagnose

- **GBA – Richtlinie vom 19.06.2008 nicht ausreichend !**
 - Fehlende Kreatinin- und GFR-Bestimmung
- **Hausärzte – Rechtzeitige Diagnose**
 - Vorsorgeprogramme greifen nicht ausreichend
(nur 30 % nehmen an der kostenfreien Vorsorge ab 35 teil)
 - Kein zentrales Register der Ergebnisse vorhanden !
 - Nierenerkrankungen werden viel zu spät erkannt.
- **Präventionsseminare für Hausärzte → Schulungskonzept**
 - Bereitstellung von Materialien (Nierenpatient, Broschüren,..)
 - 3 Pilotveranstaltungen mit je 70 Ärzten durchgeführt
- **Präventionsseminare für Betroffene**
 - Bereitstellung von Materialien (Nierenpatient, Broschüren,..)
 - Präventionsseminare (Fit-fuer-Dialyse kommt zu spät)





Präventionsziel 2, 3 – rechtzeitige Behandlung durch Facharzt und Progressionsverzögerung

1. **Gemäß Studien wird die chronische Nierenerkrankung zu spät erkannt.**

2. **Bereitstellung des Nierenrechners**

www.nierenrechner.de

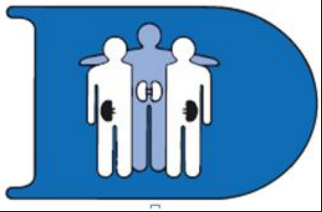
3. **Begleiterkrankungen müssen behandelt werden**

Welche Werte sind wichtig? / Tabellen für Historie / eGFR

4. **Progressionsverzögerung erforderlich**

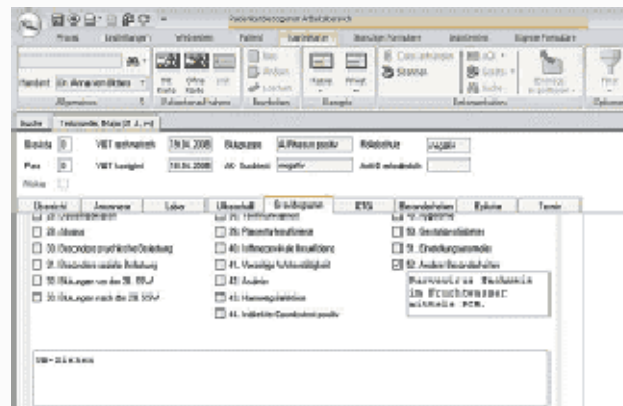
- gute Behandlung
- Compliance und verantwortliche Mitarbeit des Patienten
- Sport und Ernährung
- Verhaltensänderung

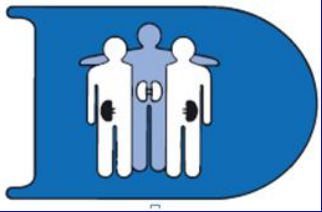




Präventionsziel 4 – Zugang zu den Krankendaten

- **Der Patient soll seine Krankendaten kennen**
 - Patienten müssen Einsicht in die Krankenunterlagen erhalten.
 - Diagnosen, Laborberichte, Operationsberichte,
 - da oftmals langfristiger Krankheitsverlauf
 - Mitnahme der Krankendaten zu den Ärzten
 - Compliance





Präventionsziel 5 – Verhaltensregeln

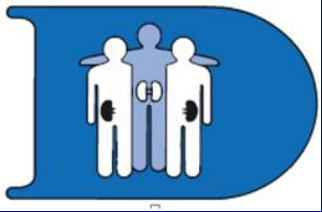
■ Informationen für Betroffene

- Aktuelle Informationen durch die Zeitschrift der Nierenpatient
- Bereitstellung von Materialien (Broschüren,..)



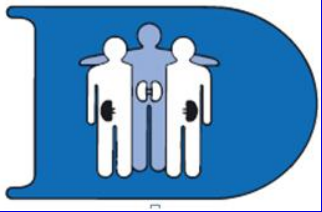
■ Schulung für Betroffene

- Durchführung lokaler Informationsveranstaltungen zur Prävention
- Präventionsseminare (Fit-fuer-Dialyse kommt zu spät)
- Bereitstellung von Materialien (Nierenpatient, Broschüren,..)



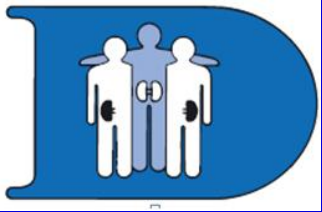
Prävention – Übersicht

- **Warum benötigen wir Prävention?**
- **Hochleistungsorgan Niere**
- **Ausgangssituation bei chronischen Nierenerkrankungen**
- **Positionspapier Prävention des BNeV**
- ➔ ■ **Schwerpunkte der Präventionsarbeit**
- **Konkrete Maßnahmen**



Konkrete Aufgaben (2006 bis 2008)

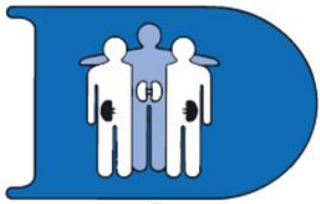
Lfd. Nr.	Thema	Status	Anmerkungen
1	Ist-Stand Prävention	✓	Zusammenstellung der Ist-Situation bei der Prävention
2	Nierenfunktionsfeststellung (www.nierenrechner.de)	✓	GFR unter Patienten bekannter machen, ggf. Publikationen zu dem Thema Relaunch der Seite im März 2012
3	Vorsorgeprogramme / Zahlenmaterial → Zentralinstitut KV	✓	Welche gibt es?, Wie werden diese angenommen? Wann wurde erstmals diagnostiziert?
4	Infomaterial auf BNeV-Homepage	✓	Auf der Homepage eingestellt
5	Begriffsfestlegung	✓	Der Begriff Prädialyse bzw. sollte nicht mehr benutzt werden. Alternativ Progressionshemmung.
6	KDIGO	✓	Empfehlungen zur Prävention
7	Gesundheitsprogramme	✓	Verbände für Vorsorgeprogramme (zur Erkennung) bzw. Gesundheitsvorsorge (nach Erkennung), Kommentierung, Mitwirkung
8	3 Pilotveranstaltungen	✓	Schulungskonzept zur Prävention



Prävention – Ideensammlung zum Tag der Arbeitskreise

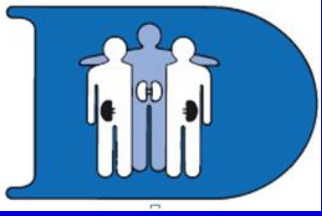
- **Seit 2009 werden bundesweit Ideen zum TAK gesammelt.**
 - 9 Maßnahmen aus 2009:
- **Erstellung einer Maßnahmenliste und Umsetzung**
 - M1: Bundesweite Infostände → ist etabliert
 - M2: Eiweißbestimmung Apotheken → ist vorhanden
 - M3: Diabetikertage → umgesetzt (Diabetestour)
 - M4: Präventionsseminare Hausärzte → Pilot, Schulungskonzept
 - M5: Broschüre Prävention → Präventionsbroschüre
 - M6: Psychosoziale Beratung → Pilot bei PKD in 2012
noch keine Regelversorg.
 - M7: Fit für Dialyse → Beteiligung BNeV
 - M8: Complianceseminar → regionale Schulungen
 - M9: Computerspiel/Internet → Präventionsvideo 2012 geplant





Prävention – Maßnahme 1: Bundesweite Veranstaltungen

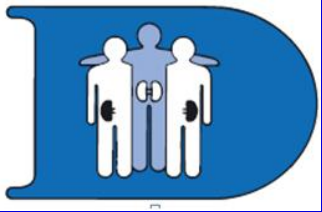




Prävention – Maßnahme 3: Diabetestour

- Seit 2009 findet 3-4 mal bundesweit eine Diabetestour mit Präventionsstand und weiteren Infosständen des BNeV statt
 - Jeweils über 300 Nierentests
 - Auswertung zeigt ungenügende Sensibilisierung
 - Weitergehende Beratung durch Nephrologen

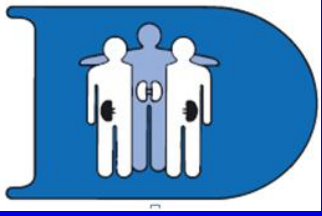




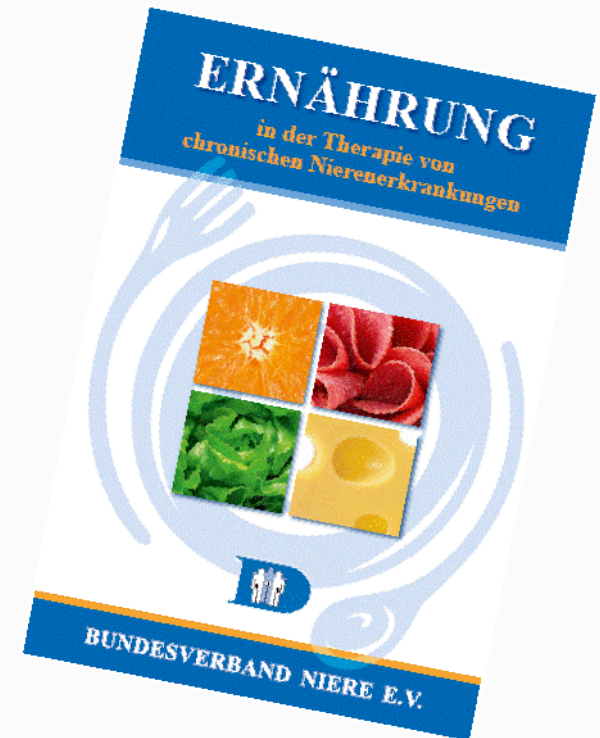
Prävention – Maßnahme 4: Schulung Hausärzte

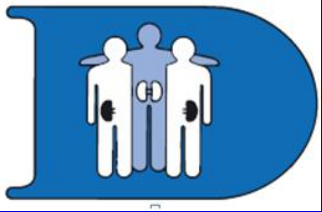
- **Pilotveranstaltungen in Bensheim (Ärztl. Kreisver.)**
 - 24.01.2007 – Nephrologisches Basiswissen
 - 24.10.2007 – Diagnostik, Therapie, Präventionskonz.
 - 05.03.2008 - Herz und Nieren
- **Schulungskonzept für regionale Vereine erstellt und zur Delegiertenversammlung vorgestellt.**
- **Schulungen durch DGfN**
 - Fortbildungsaktivitäten





Prävention – Maßnahme 5: Broschüren/Materialien

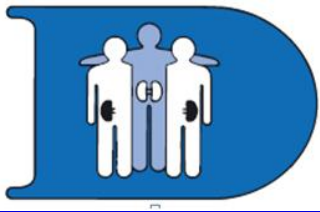




Prävention – Maßnahme 9: Präventionsvideo

- **Erstellung eines Präventionsvideos mit hoher Verbreitung**
 - Input sind unsere Präventionsmaterialien (Positionspapier, Flyer) und
 - Kurze Interviews
- **Geplant in 2012**
- **Verbreitung**
 - Homepage BNeV
 - YouTube
 - Videoportale



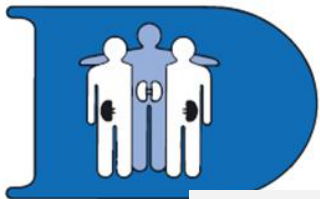


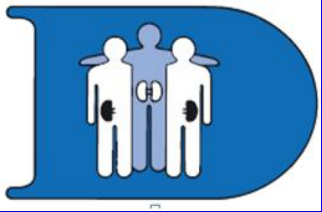
Prävention – Maßnahme: Nierenrechner

- Anhand von Laborwerten kann Webbasiert die Nierenfunktion abgeschätzt werden.
- Serumkreatinin ist bzgl. der Aussage limitiert (Kreatininblinder Bereich)



- Überarbeitung des Rechners März 2012 geplant



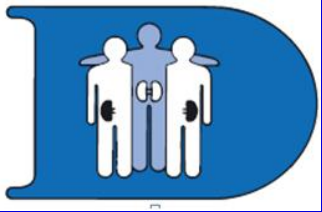


Prävention – Veröffentlichungen im Nierenpatient

■ Veröffentlichungen im Nierenpatient und lokalen Mitgliederzeitschriften.

- 2/2007 – So berechnet man die Nierenfunktion
- 2/2007 – Kreatininwert allein ist kein guter Marker – Symposium „Nephrolog. Basiswissen.“
- 3/2007 – In fünf Jahren werde ich wohl an der Dialyse sein. Arzt-Patienten-Symposium
- 2008 - Dialyse vermeiden – Ist das möglich?
- 3/2008 - Herz und Nieren hängen eng zusammen 3. Präventions-Symposium
- ?? - Positionspapier
- 7/2009 - Nierenwoche 2009 – Fahren für die gute Sache
- - viele weitere





Versionsübersicht

Version	Status	Datum	Kommentare
0.1	Draft	04.12.2011	Erster Entwurf, Ersteller Uwe Korst
0.3	Draft	20.12.2011	Ergänzung von Veranstaltungen und Veröffentlichungen
1.0	Freigabe	09.01.2012	Finale Version / Korrektur von Rechtschreibung